



Stadt Leverkusen

NEUDRUCK

Antrag Nr. 2025/3188

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

28.01.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	27.01.2025	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	03.02.2025	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	04.02.2025	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	17.02.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Städtische Begleitung der Auswirkungen der Baustelle der Autobahn A1:
Verwaltungsseitige operative Planung und Organisation
- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.01.2025
- m. Stn. v. 23.01.2025

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

Der Neudruck wurde erforderlich, da die Beratungsfolge um die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I erweitert wurde.

Anlage/n:

3188 - Antrag

3188 - Stn. v. 23.01.2025



FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: sth

Leverkusen, 15. Januar 2025

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Städtische Begleitung der Auswirkungen der Baustelle der Autobahn A1: Verwaltungsseitige operative Planung und Organisation

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte nehmen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Vorbemerkungen

Die Autobahn GmbH des Bundes hat ein Statikgutachten für die Stelzenbrücke in Leverkusen in Auftrag gegeben. Mit der Vorlage der Ergebnisse ist im 2. Quartal 2025 zu rechnen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Ergebnisse kurzfristige Sanierungsmaßnahmen einhergehend mit einer Unterstützung der Stelzenbrücke erfordern, die räumlich weitreichende Auswirkungen auf die Bereiche Kuppersteg und Manfort und speziell auf den Bereich südlich der Autobahn A1 haben werden. Es ist zu erwarten, dass es zu Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt kommt, insbesondere aber für die direkte Anwohnerschaft und die betroffenen Unternehmen und Vereine.

Unabhängig von der Frage, welche Ausbau- bzw. Umbau-Variante zum Tragen kommt, kommt trotz der erst mittelfristigen Erneuerung daher sehr kurzfristig die Notwendigkeit für ein Handlungsszenario städtischerseits auf, welches die pro-aktive Begleitung einer „anlaufenden Baustelle“ durch die Verwaltung im Sinne einer möglichst optimalen Bewältigung der räumlichen Auswirkungen notwendig macht. Dabei kommt der kurzfristigen Lösung für ruhenden und fließenden Verkehre und der Betriebssicherung des Spielbetriebs von Bayer 04 sowie weiterer Anrainer-Betriebe eine Schlüsselbedeutung zu; dies v.a. mit Blick auf die räumliche Organisation der damit verbundenen benötigten Flächen in einem durch Straße, Schiene, Dhünn und Wohnbebauung sehr eingeschränkten Raum.

Ziel muss es sein, die innere Funktionsfähigkeit der Stadt im Wirkungsbereich der Baustelle und auf dieser für Leverkusen so relevanten Nord-Süd-Verbindung pro-aktiv zu sichern und für die Zeit der Bauphase umgehend ein tragfähige pro-aktive Begleitung städtischerseits operativ zu gewährleisten. Oberste Prämisse ist dabei, die Beeinträchtigungen für die Stadt weitestmöglich zu minimieren.

Vor diesem Hintergrund beschließt der Rat der Stadt Leverkusen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die kurzfristig notwendig werdende organisatorische und planerische Begleitung der räumlichen Auswirkungen der Großbaustelle der Stelzenbrücke umgehend pro-aktiv umzusetzen.

Hierfür nimmt sie Kontakt mit der für das Konzept der Großbaustelle federführenden Autobahn-GmbH des Bundes auf und führt erforderliche Verhandlungen. Das fertige operative Konzept sowie seine verwaltungsseitigen organisatorischen Auswirkungen werden dem Rat der Stadt Leverkusen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung:

1. Die Auswirkungen einer kurzfristig anlaufenden Baustelle gehen weit über das Baustellengebiet hinaus und beeinträchtigen die innere Funktionsfähigkeit der Stadt. Die Stadtverwaltung muss umgehend mit der Autobahn GmbH des Bundes Kontakt aufnehmen und deren Konzeptionierung für die Großbaustelle eng begleiten, damit die Bedürfnisse Stadt weitestmöglich berücksichtigt werden können.

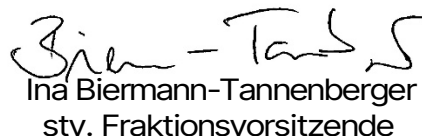
Die Aufnahme von diesbezüglichen Verhandlungen städtischerseits mit der Autobahn GmbH des Bundes verstoßen nicht gegen den Beschluss des Rates, die weitere Zusammenarbeit zu verweigern, wenn es bundesseitig um die Realisierung einer „Superstelze“ geht. Die pro-aktive Begleitung und das Management der Auswirkungen dieser Großbaustelle sind unabhängig von der Forderung „Tunnel statt Stelze“ erforderlich.

2. Die Leverkusenerinnen und Leverkusener werden durch die Baustelle über Jahre hinweg erheblich beeinträchtigt. Sie verdienen sowohl während der Baustellenlaufzeit als auch danach jeweils im Verhältnis zum Ablauf und Stand der Baumaßnahmen optimale (Zwischen-)Lösungen.

Mit freundlichen Grüßen



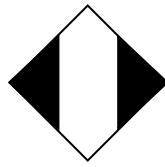
Stefan Hebbel
Fraktionsvorsitzender



Ina Biermann-Tannenberger
stv. Fraktionsvorsitzende



Michaela Di Padova
Bezirksbürgermeisterin



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2025/3188

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

23.01.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	27.01.2025	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	04.02.2025	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	17.02.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Städtische Begleitung der Auswirkungen der Baustelle der Autobahn A1:

Verwaltungsseitige operative Planung und Organisation

- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.01.2025

- Stellungnahme der Verwaltung vom 23.01.2025

V/60-ko
Ute Kommoß
☎ 88 98

23.01.2025

01

- über Frau Beigeordnete Deppe gez. Deppe
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath gez. Richrath

**Städtische Begleitung der Auswirkungen der Baustelle der Autobahn A1:
Verwaltungsseitige operative Planung und Organisation
- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.01.2025**

Mit vorgenanntem Antrag beantragt die CDU-Fraktion folgenden Beschluss im Rat zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die kurzfristig notwendig werdende organisatorische und planerische Begleitung der räumlichen Auswirkungen der Großbaustelle der Stelzenbrücke umgehend proaktiv umzusetzen.

Hierfür nimmt sie Kontakt mit der für das Konzept der Großbaustelle federführenden Autobahn-GmbH des Bundes auf und führt erforderliche Verhandlungen. Das fertige operative Konzept sowie seine verwaltungsseitigen organisatorischen Auswirkungen werden dem Rat der Stadt Leverkusen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung begrüßt ausdrücklich den o.g. Antrag. Da mit einer dynamischen Entwicklung rund um die zukünftige Baustelle der Autobahn A1, Bauabschnitt II, zu rechnen ist, wird ein schnelles Handeln erforderlich sein. Daher befand sich eine entsprechende Vorlage der Verwaltung bereits in Arbeit.

Zudem befindet sich eine Vorlage zur Aufstellung eines Bebauungsplanes bereits in Erarbeitung und soll im Rahmen von Sondersitzungen in den laufenden Sitzungsturnus zur Beratung eingebracht werden.

Die Begleitung des Autobahnausbaus auf Leverkusener Stadtgebiet wurde in den vergangenen Jahren bis heute von der Koordinierungsstelle Autobahnausbau (KS) im Büro Baudezernat (60) organisiert. Neben einer zentralen Anlaufstelle für Bürgerschaft, Autobahn, externe Behörden und Verbände, war die Koordinierungsstelle Ansprechpartnerin für das Bündnis „Keinen Meter mehr!“ und stellte über den Jour-fixe „Koordinierung Autobahnausbau“ die verwaltungsseitige Begleitung (Dez. V/60) des Ausbaus von A1 und A3 durch die Stadt sicher.

Mit der Mitteilung der Autobahn GmbH des Bundes, dass vor dem Hintergrund des Einsturzes der Carolabrücke in Dresden bundesweit Brückenbauten auf ihre Tragfähigkeit hin geprüft werden und die Stelze aufgrund ihres generellen Sanierungsbedarfes und

ihrer hohen Belastung eine gehobene Priorität besitzt, stehen nunmehr spezifische Gespräche zur A1 im Bereich der Stelze an. Ziel dieser Gespräche ist es, von Beginn an und schon vor der Einrichtung der Baustelle auf die Planungen Einfluss zu nehmen, um für Leverkusen, insbesondere die Anwohnenden, verträgliche Lösungen auszuhandeln.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Koordinierungsstelle in Abstimmung mit dem Dezernat I Oberbürgermeister bereits personell neu aufgestellt und inhaltlich ergänzend ausgerichtet. Von einem Kernteam sollen künftig die unterschiedlichen Belange von Bürgerschaft, Anrainern, Vereinen etc. aufgegriffen und bewertet, in Zusammenarbeit mit den verschiedenen inner- und außerstädtischen Fachstellen und Gremien abgestimmt und für die Entscheidungsträger der Stadt zur Verhandlung mit der Autobahn GmbH vorbereitet werden. Das Team besteht aus Mitarbeitenden des Büros Baudezernat mit Verwaltungsexpertise (60) und Mitarbeitenden aus Verkehrsplanung (66) sowie Tief- und Brückenbau (TBL) mit entsprechendem fachtechnischen Hintergrund sowie dem Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke (01), um der interdisziplinären Aufgabenstellung gerecht werden zu können.

Parallel soll das bestehende Kommunikationskonzept (Vorlage Nr. 2021/1245) fortgeführt und intensiviert werden. Hierfür wird der Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke (01) die Federführung übernehmen.

Die das Kommunikationskonzept ergänzende Informationsstrategie wird auf die Bedarfe der Stadt Leverkusen vor und während des Ausbaus ausgerichtet sein. Damit dabei möglichst alle relevanten Bereiche abgedeckt werden, findet ein enger Austausch mit den Mitgliedern der o.g. Koordinierungsstelle sowie im Verlauf je Erfordernis mit den weiteren betroffenen Einrichtungen statt. Eine entsprechende Vorlage wird in den nächsten Sitzungsturnus eingebracht.

Als Informationsplattform für die zukünftige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird weiterhin die städtische Internetseite dienen. Dafür wird die eigene, bereits existierende und über die Startseite schnell zu navigierende Unterseite zum Autobahnausbau ausgebaut. Sie erhält zukünftig alle öffentlichkeitsrelevanten Informationen zum Planungsstand, zum bisherigen Ausbau sowie zum Widerstand „Keinen Meter mehr!“. Zugleich werden hier Informationen zu möglichen Sperrungen, Umleitungen und Änderungen im Verkehrswegenetz sowie im ÖPNV, wenn erforderlich, abgebildet.

Die Seite wird zudem Kontaktmöglichkeiten für den Bürger*innendialog, Termine für Veranstaltungen für Anwohnende und anderweitig Betroffene, Kontakte und Hinweise zu externen Einrichtungen u. ä. enthalten.

Um die Informationen möglichst breit und zielgruppengenau zu verbreiten, wird ausgehend von der städtischen Internetseite eine entsprechende Social Media-Kampagne gestartet. Im Rahmen der klassischen Pressearbeit werden lokale, regionale und, wenn erforderlich, bundesweite und internationale Medien erreicht.

Ziel der Kommunikationsstrategie ist es, im Vorfeld mögliche Einschränkungen, die durch die Großbaustelle Stelze entstehen, aufzuzeigen und tragfähige Alternativen frühzeitig mitzuteilen.

Die Aufnahme von Gesprächen mit der Autobahn GmbH mit dem Ziel, im Sinne der Stadt Leverkusen zu verhandeln, liegt im Interesse der Stadt. Deshalb wird dem Rat empfohlen, die Verwaltung zu ermächtigen, proaktiv Verhandlungen mit der Autobahn GmbH aufzunehmen.

Büro Baudezernat in Verbindung mit Oberbürgermeister, Rat und Bezirke